

Generationswechsel im Aufgabenbereich Abwasserreinigung der Gemeinde Berg

Vom 01.02.1988 bis zum Ende des Jahres war bzw. ist Willibald Götz als verantwortlicher Mitarbeiter der kommunalen Abwasserreinigung der Gemeinde Berg tätig und verrichtete - so Bürgermeister Helmut Himmler bei der Verabschiedung im Rathaus - die anfallenden Arbeiten in seinem Aufgabengebiet immer vorbildlich und gewissenhaft. Durch die positive Ausstrahlung sowie die zuverlässige Pflichterfüllung sei Götz bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kommune und auch in der Bevölkerung sehr geschätzt gewesen. Am 01.01.2017 tritt er nunmehr in den wohlverdienten Ruhestand.

Der Rathauschef und Geschäftsleiterin Annemarie Götz dankten ihrem bisherigen Mitarbeiter und wünschten viele schöne Jahre, in denen Willi Götz für alles Zeit haben soll, was bisher zurückstehen musste und einen unbeschwerten neuen Lebensabschnitt mit guten Erinnerungen an die 28jährige Tätigkeit bei der Gemeinde Berg.

Abwassermeister Andreas Dotzer, der seine Lehrzeit bei der Gemeinde und damit bei Willibald Götz absolvierte und inzwischen verantwortlich ist für das Sachgebiet Abwasserreinigung, dankte dem angehenden Ruheständler für diese Zeit und insbesondere die „immer sehr angenehme Kollegialität.“

Die Verabschiedung des bisherigen Mitarbeiters war zugleich das „herzliche Willkommen“ für Daniel Sittel. Der 23jährige Elektriker aus Berg wird seine Tätigkeit in der kommunalen Abwasserreinigung am 1. Februar 2017 aufnehmen und den Lehrgang zur „Fachkraft für Abwassertechnik“ bei der Bayerischen Verwaltungsschule in Lauingen berufsbegleitend absolvieren. Himmler gab sich zuversichtlich, mit dem SCO-Ringer einen wiederum sehr verlässlichen Mitarbeiter für eine lange Zukunft gefunden zu haben.

Der Bürgermeister und der Gemeinderat legen großen Wert auf angemessene Qualifikationen ihrer Mitarbeiter und somit auch in den wichtigen Aufgabenbereichen Wasserversorgung und Abwasserreinigung. Die komplexen und technisch anspruchsvollen Systeme haben einen Wert von 33,7 Millionen Euro in der Abwasserreinigung und 18,2 Millionen Euro bei der Wasserversorgung. Der zuverlässige Betrieb mit der damit verbundenen rechtlichen Verantwortung erfordere beste Qualifikationen und stetige Weiterbildung gemäß den Erfordernissen der Zeit. Mit der aktuellen Entscheidung setzt der Bürgermeister die Linie der konsequenten Verjüngung des Teams der Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter fort.

